

Name, Vorname _____

Poetry-Slam

Kurze Rede – langer Sinn



Abbildung 1:

Kompetenzen

- Du kannst Themen, die dich beschäftigen selbstständig und kooperativ vertiefen und zum Ausdruck bringen.
- Du kannst einer Person erklären, was Poetry-Slam und Slam-Poetry sind
- Du wendest angepasste Formen zum Ideen finden, Planen, Entwerfen und Überarbeiten beim Schreiben ihrer Slam-Text an und erweitern so ihr methodisches Repertoire
- Du präsentierst deine Texte in einer mündlichen, wirkungsvollen Performance

Inhalt

1. Schreibprojekt Poetry-Slam	3-8
Sport am Wort	3-6
Aussagen Leitfragen zuordnen	7-8
2. Notizen	9
3. Was ist Poetry-Slam?	10
4. Was beschäftigt dich?	11
5. Wer macht was?	12
6. Was ist Slam-Poetry?	13
7. Kritik-Baukasten	14
8. Den Slam-Texte entwerfen	15
9. Den Slam-Text überarbeiten	16
Kooperatives Überarbeiten	16
10. Lautpoesie	17
11. Beurteilung	18
Literaturverzeichnis	19
Abbildungsverzeichnis	19

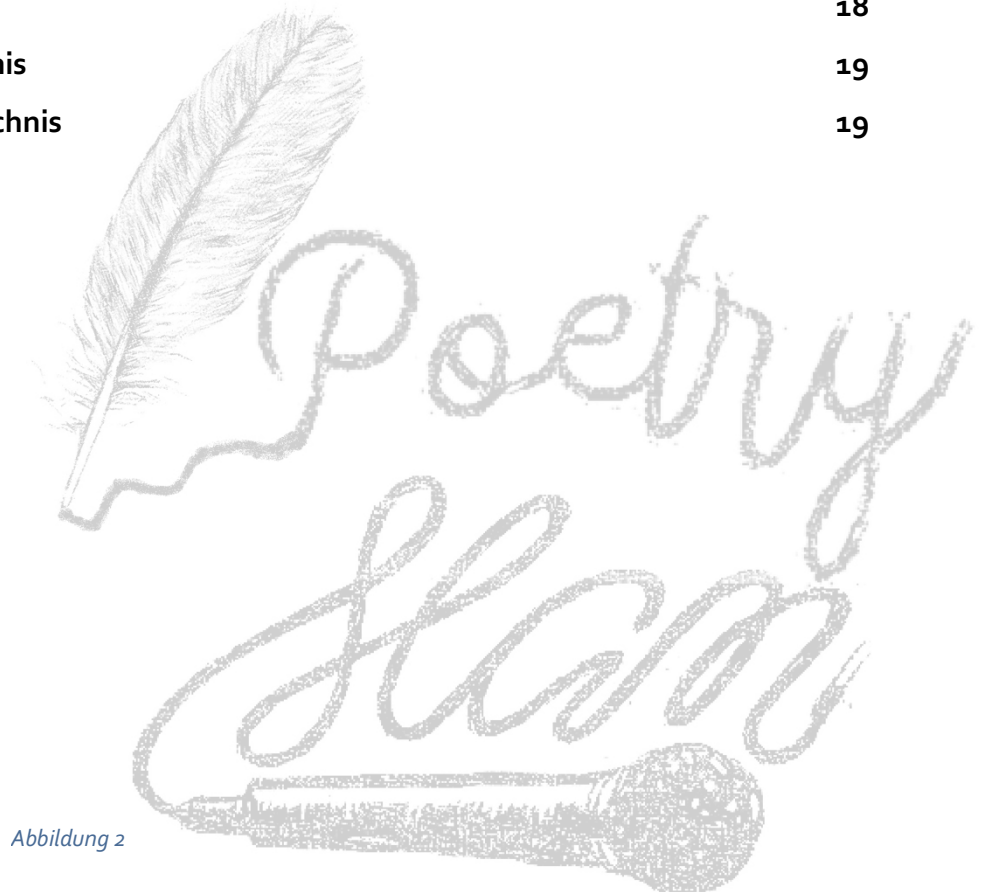


Abbildung 2

Schreibprojekt «Poetry Slam»

Sport am Wort

**Slam ist Vision
Slam ist Wahrheit
Slam ist Party**

**Ein Slam kann
ein Leben verändern**

Wolf Hogeckamp

Poetry Slam

Ein Poetry Slam (Dichterwettstreit) ist ein Vortragswettbewerb, bei dem selbst-geschriebene Texte einem Publikum präsentiert werden. Die Textform ist frei wählbar. Sie kann z. B. ein Gedicht sein, eine Kurzgeschichte oder einfach ein Text, in dem du dich für ein Anliegen einsetzt. Wichtig dabei ist, dass der Text performt wird, das heisst z. B. rhythmisch gesprochen wird wie bei einem Rap und mit Gestik und Mimik begleitet wird. Das Publikum bestimmt jeweils den Sieger oder die Siegerin. Bewertet wird nicht nur der Inhalt, sondern auch die Performance, die überzeugende Aufführung.

Regeln für einen Poetry Slam

- 1 Alle, die einen eigenen Text verfasst haben, können an einem Poetry Slam teilnehmen.
- 2 Alle Vortragenden erhalten dieselbe Zeitbeschränkung.
- 3 Es dürfen keine Requisiten oder Kostüme auf die Bühne mitgenommen werden.
- 4 Das Publikum bewertet die Beiträge der Performenden.



¹ Cathomas, V. et al., 2015, S. 54-57.

- Du entnimmst einem Interview, wie du von einer Idee zu einem wirkungsvollen Slam-Text kommst.
- Du performst einen eigenen Slam-Text.

Das Leben schreibt die besten Geschichten

Amina Abdulkadir, 28 Jahre alt, geboren in Somalia, aufgewachsen im Kanton Aargau, wohnhaft in Basel, Ergotherapeutin, Chefredakteurin und Kolumnistin, gibt uns Einblick in ihre Arbeit als Slam-Poetin.

WAS BEDEUTET DIR POETRY SLAM?

Viele Wörter bedeuten je nach Kontext etwas anderes oder haben mehrere Bedeutungen. Wenn ich mich mit jemandem «verstehe», dann heisst das nicht nur, dass wir dieselbe Sprache sprechen, sondern auch, dass wir uns mögen. Meine Muttersprache ist Italienisch, doch als ich mit meiner Familie in die Schweiz kam, wollte ich unbedingt rasch Schweizerdeutsch lernen, um mich mit den anderen Kindern verständigen zu können. Meine Faszination für Sprache begann deshalb sehr früh und besteht heute noch.

Beim Sprechen geht es um viel mehr als um die Wörter. Auf die Frage «Bist du gut in Diktaten?» kann mit dem Wort «ja» ganz unterschiedlich geantwortet werden. Ein Mädchen, das gut in Diktaten ist, antwortet selbstbewusst und laut «ja», ein Junge, der nicht so gut ist, es aber nicht zugeben möchte, dehnt seine Antwort und macht daraus beispielsweise «joooo» und ein anderes Kind, dem Diktate egal sind, antwortet hastig mit «ja, ja».

Zu den Wörtern kommen noch die Mimik und die Körpersprache, die den Wörtern und der Stimme zusätzlich Bedeutung geben können. Und wenn man all das in einen selbstgeschriebenen Text packt und es als Wettbewerb vor einem Publikum präsentiert, dann hat man einen Poetry Slam.

Sprache ist da, um gesprochen zu werden. Und wir alle haben etwas zu sagen, auch wenn wir uns dessen nicht immer bewusst sind oder uns nicht trauen. Deshalb ist Poetry Slam so wundervoll: weil niemand muss, aber alle dürfen!

WIE FINDEST DU IDEEN FÜR DEINE TEXTE?

Es heisst nicht umsonst, «das Leben schreibt die besten Geschichten». Meine Texte haben ihren Ursprung meist im Alltag, denn der Alltag ist die beste Schatzkammer für gute Geschichten! Schaut und hört euch nur mal im Bus oder im Lebensmittelladen um. Euch fallen bestimmt Dinge auf, die ihr lustig findet oder die euch ärgern.

Oder ihr erlebt Situationen oder Menschen, die euch zum Lachen bringen. Überlegt euch, was genau euch zum Lachen gebracht hat oder was an einem Erlebnis so bemerkenswert war, dass ihr es nicht vergessen habt. Oder verändert eine ganz gewöhnliche Situation so, dass sie unterhaltsam wird. Manchmal genügt es, wenn ihr eine Situation, die ihr wirklich erlebt habt, niederschreibt. Manchmal müsst ihr sie aber auch verändern, so dass euer Publikum sie versteht und daran Freude hat.

Mitunter sitze ich im Zug, höre Musik und stelle mir vor, ich sei gerade im Kino und würde einen Stummfilm anschauen. Und dann betrachte ich die Menschen um mich herum und stelle mir vor, was sie sich erzählen, und versuche daraus eine Geschichte zu spinnen. Oder ich stelle mir vor, ich wäre selbst in einem Film, und versuche mir auszudenken, was jetzt gerade passieren könnte, das völlig überraschend und unterhaltsam wäre.

Du kannst aber auch etwas in Worte fassen, das für dich ganz wichtig ist, oder etwas, das dich nervt. Das Wichtigste ist, dass du selbst genau weisst, was du erzählen willst. Wenn du das weisst, dann wird dir das Schreiben viel leichter fallen!

² Cathomas, V. et al., 2015, S. 54-57.

WIE GEHST DU BEIM ENTWERFEN UND SCHREIBEN DEINER TEXTE VOR?

Manchmal ärgert es mich, wenn Menschen unfreundlich sind. Oder ich freue mich darüber, dass meine Einkäufe genau 20 Franken kosten. Oder ich frage mich, wie viele Menschen sich wohl jetzt ge-

rade fragen, wie viele Menschen sich jetzt gerade fragen, wie viele Menschen sich jetzt gerade ... genau dasselbe fragen wie ich. Egal, ob ernst oder unsinnig, jeder Funke hat das Potenzial, zu einem Poetry-Slam-Text zu werden. Wenn ich eine Idee habe, dann mach ich mir keine Gedanken, ob sie gut ist oder nicht. Ich fange einfach an, die Idee mündlich zu formulieren, in der Sprache, die mir liegt. Ich spreche einfach, als hätte man mich auf die Bühne gestellt, das Scheinwerferlicht auf mich gerichtet und mir gesagt, ich hätte sieben Minuten Zeit, das Publikum für mich zu gewinnen. Und dann spreche ich so lange, bis mir die Ideen ausgehen. Das Ganze nehme ich mit einem Gerät auf, weil es sehr schwierig ist, sich alles Gesprochene zu merken. Dann höre ich mir an, was ich gesprochen habe, und schreibe alles auf, was ich gut finde. Dann nehme ich die aufgeschriebenen Ideen und entwickle sie weiter. Dabei nehme ich mich wieder so lange auf, bis ich nicht mehr weiterkomme. Das mach ich so oft, bis ich keine neuen Ideen mehr habe.

Wenn ich mal stocke, warte ich und schaue, ob mir nicht doch noch etwas einfällt. Denn meistens sind wir einfach nur ungeduldig, und es fällt uns doch noch etwas ein. Und dann schreibe ich die letzte Version auf ein Papier oder am PC auf. Anschliessend mach ich eine Pause, trinke zum Beispiel etwas, um etwas Distanz zu gewinnen. Danach lese ich den Text leise für mich und stelle mir vor, ich sei im Publikum und höre den Text zum ersten Mal.

Bei abstrakten Themen ergibt sich daraus die Einleitung, die es dem Publikum ermöglicht, den Text besser zu verstehen. Und wenn zwischendurch Dinge unklar sind, schreibe ich sie um. Und dann notiere ich den Schluss, der klarmacht, was ich sagen wollte.

Der Vorteil daran, einfach zu sprechen und das Ganze aufzunehmen, ist, dass ich mir keine Gedanken über Rechtschreibung oder Ähnliches machen muss. Ich rede einfach. Und weil ich ja weiss, dass alles aufgenommen wird, und ich keine lange Pause möchte, nehme ich jede Idee gerne auf, um weitersprechen zu können. Ein Blatt Papier hingegen ist manchmal einschüchternd und einengend. Man sagt ja auch: «Red, wie der de Schnabel gwachse esch.»

WORAUF ACHESTEST DU BEI EINEM POETRY-SLAM-TEXT?

Poetry-Slam-Texte wirken nur halb so gut auf Papier, deshalb stellst du dir am besten vor, wie du auf der Bühne stehst, das Mikrofon vor dir ... und vor allem die Scheinwerfer und das Publikum. Denn alles, was du jetzt vorbereitest, ist für die Bühne gemacht. Schreib also nur Dinge, die du auch auf einer Bühne vor vielen Leuten sagen möchtest. Aber halt auch nichts zurück, denn es gibt kaum etwas, das nicht schon irgendjemand auf der Bühne gesagt hat.

Das Wichtigste ist, dass du dir selbst treu bleibst und nur das sagst, was du auch wirklich sagen willst. Das wird der Inhalt deines Slam-Texts, das Herzstück. Wenn du das einmal hast, das Herzstück, dann überleg dir, wie du mit Stimme, Mimik und Körpersprache deine Aussage unterstützen kannst. Du hast es in der Hand, dass dein Stirnrunzeln, dein Achselzucken, deine aufrechte Körperhaltung oder dein Husten dem Publikum zeigen, wie deine Worte gemeint sind. Mach Pausen, werde leiser, erhebe die Arme oder gib schräge Laute von dir. Mach einfach das, was deinen Text und dadurch dich noch stärker macht. Wenn es dir hilft, kannst du dir auch vorstellen, du seiest eine Schauspieler*in oder ein Schauspieler und würdest jemand anderes verkörpern. Aber bleib dabei trotzdem immer du selbst, schliesslich sind es ja deine Gedanken, die da auf der Bühne gesprochen werden. Du solltest also alles aufeinander abstimmen: den Text, die Stimme, die Mimik und die Körpersprache.

Und wenn du dann wirklich auf der Bühne stehst: Gib alles! Denn hast du dich einmal dafür entschieden, solltest du das Beste daraus machen. Und geniess es; geniess diesen seltenen Moment, in dem alle nur dir zuhören!

WIE BEREITEST DU DICH AUF DAS PERFORMANCE VOR?

Der wichtigste Teil der Vorbereitung auf die Performance geschieht bereits beim Schreiben. Denn ein Poetry-Slam-Text wird nicht einfach vorgelesen, er wird so geschrieben, dass er auf der Bühne gut wirkt. Das bedeutet, dass das Publikum den Text versteht, weiss, was du sagen willst, und durch deine Darbietung unterhalten wird. Also, sei dir ganz sicher mit deinem Text, bevor du ihn präsentierst.

Für mich ist es meist einfacher, den Text auswendig zu kennen, damit ich nicht Blätter in der Hand halten muss,

³ Cathomas, V. et al., 2015, S. 54-57.

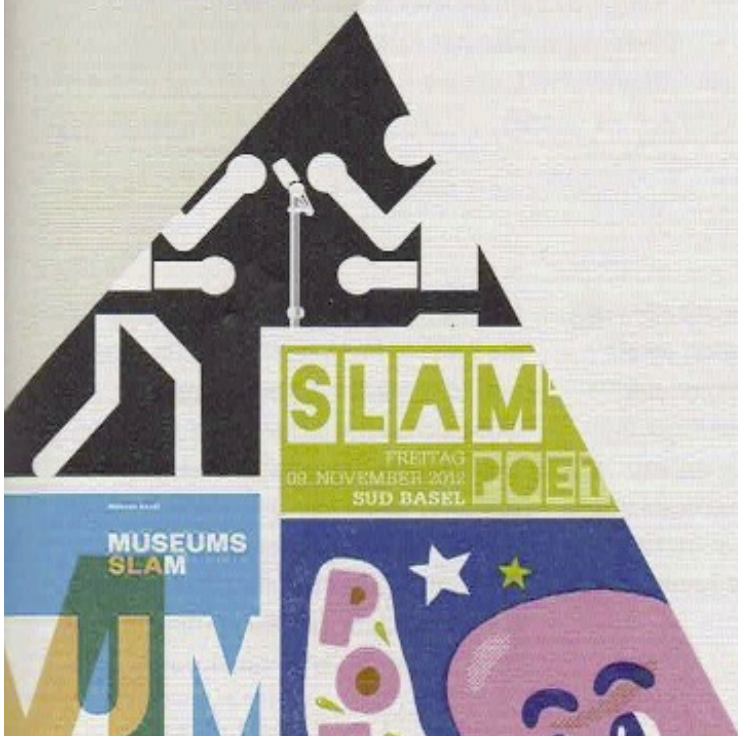
sondern beide Arme und Hände für Gesten nutzen kann. Für manche ist es gut, wenn sie sich auf der Bühne an etwas halten können oder sich durch die Blätter ein wenig schützen können.

Braucht dein Text eine Einleitung? Wenn er selbsterklärend ist, dann fang direkt an, sobald das Publikum still ist. Wenn nicht, sag nur das, was das Publikum unbedingt wissen muss, um deinen Text zu verstehen. Und bedenke, dass die Zeitbeschränkung auch für die Einleitung gilt.

Du solltest den Auftritt üben, genau so, wie du ihn auf der Bühne machen möchtest. Und versuch dich auf unterschiedliche Situationen einzustellen. Manchmal gibt es beispielsweise Mikrofon-Ständer und du hast beide Hände frei.

Doch manchmal musst du das Mikrofon in der Hand halten und hast daher nur noch eine freie Hand. Wenn das so ist und du von deinen Blättern abliest, wie blätterst du?

Nimmst du trotzdem beide Hände oder lässt du die Blätter nach dem Vorlesen einfach fallen? Es gibt verschiedene Möglichkeiten, suche diejenige, die für dich am besten passt. Vor dem Auftritt zieh ich Kleidung an, in der ich mich wohl fühle, und schaue mir dann vor Ort die Bühne und den Publikumsraum an. Wenn ich nervös werde, versuche ich mir vorzustellen, was das Schlimmste wäre, was passieren könnte. Und selbst das ist nicht schlimm. Denn das Publikum ist bei Poetry Slams interessiert an dem, was du zu sagen hast. Sei einfach du selbst auf der Bühne, sag, was du schon immer mal sagen wolltest, und probier unterschiedliche Dinge aus.



- 1 Hört euch zur Einstimmung Slam-Texte von Schülerinnen und Schülern der 2. Sekundarklasse der Schule Buchrain auf der Audio-CD Track 10 an.
- 2 Arbeitet zu zweit. Lest nach der Methode «Kooperatives Lesen» das Interview mit Amina Abdulkadir. Notiert nach jeder Antwort zwei bis vier bedeutsame Aussagen. Lest auf dieselbe Art auch den Informationstext «Poetry Slam».
- 3 Besprecht anhand eurer Notizen, wie Amina Abdulkadir zu Ideen kommt, wie sie formuliert und wie sie sich auf eine Slam-Performance vorbereitet.
- 4 Tauscht euch anschliessend in der Klasse aus.
- 5 Hört euch den Poetry Slam von Amina Abdulkadir auf der Audio-CD Track 11 an. Ihr findet den Text auch auf dem Arbeitsblatt 20.
- 6 Arbeite weiter: AHG, Seite 89 / AHE, Seite 96.

⁴ Cathomas, V. et al., 2015, S. 54-57.

Schreibprojekt «Poetry Slam»

Aussagen Leitfragen zuordnen

Interview mit Amina Abdulkadir

Amina Abdulkadir gibt im Interview im Sprachbuch Seite 54–57 Tipps für das Schreiben eines Poetry-Slam-Textes. Das Schreiben eines Slam-Textes kann in drei Schritte gegliedert werden: in die beiden Schreibrschritte «Ideen finden» und «Entwerfen» und in den dritten Schritt «Vorbereitung auf die Performance».

- ① Ordne die folgenden Tipps von Amina Abdulkadir den entsprechenden Schritten zu. Schreib die Nummer des Schritts jeweils auf die Linie links vor der Aussage.

1. Ideen finden
2. Entwerfen
3. Performance vorbereiten

- _____ Schau und hör dich im Bus, Zug oder Lebensmittelladen um.
- _____ Beobachte die Leute und stell dir vor, was sie sich erzählen.
- _____ Überleg dir, wie du mit Stimme, Mimik und Körpersprache deine Aussagen unterstützen kannst.
- _____ Beginne deine Idee mündlich zu formulieren.
- _____ Überleg dir Dinge und Geschichten, die du lustig findest oder die dich ärgern.
- _____ Sprich so lange, bis dir die Ideen ausgehen.
- _____ Schreib auf, was für dich ganz wichtig ist, was dir gefällt oder was dich nervt.
- _____ Mach Pausen, werde leiser, erhebe die Arme und gib schräge Laute von dir.
- _____ Hör dir das Gesprochene an und schreib alles auf, was du gut findest.
- _____ Nimm deinen Text auf.
- _____ Lern den Text auswendig, damit du keine Blätter in der Hand halten musst, sondern beide Arme und Hände für Gesten nutzen kannst.
- _____ Schreib Episoden, Begegnungen oder Situationen aus deinem Alltag auf.

⁵ Cathomas, V. et al., 2015, S. 89-90.

- ② Schreib diejenigen Tipps, die du am wichtigsten findest, zu den unten stehenden Schritten.
Such weitere Tipps aus dem Interview mit Amina Abdulkadir im Sprachbuch Seite 54–57 und schreib sie zu den entsprechenden Schritten.
Nutz dazu auch deine Notizen zum Interview.

SCHREIBEN
IDEEN FINDEN
1

1. Tipps zur Ideenfindung

SCHREIBEN
ENTWERFEN
2

2. Tipps zum Entwerfen eines Slam-Texts

3. Tipps zur Vorbereitung auf die Performance



2. Notizen

[illegible]

3. Was ist Poetry-Slam?

15min



Auftrag: Suche selbstständig im Internet mit deinem Handy oder Laptop nach der deutschsprachigen Definition von Poetry-Slam. Recherchiere ebenfalls die Regeln des Poetry-Slams und fülle die untenstehenden Begriffe in den Lückentext der Geschichte ein.

Definition

Poetry-Slam?

6 Grundregeln

Geschichte⁷

Der ehemalige Bauarbeiter Marc Kelly Smith gründete 1985 das «Chicago Poetry Ensemble», dem Schriftsteller, Poeten, Performance-Poeten und Schauspieler angehörten. Das Ensemble schrieb Stücke, die es einem Publikum vorspielte, welches nicht dem konventionellen Theaterpublikum entsprach. Es wurde sehr viel Wert auf den künstlerischen Aspekt gelegt und Smith war es sehr wichtig, dass die Mitglieder ein Flair für Performance mitbrachten und auch bereit waren, Neues dazuzulernen. Nicht zuletzt konnte sich das «Chicago Poetry Ensemble» als Prototyp für alle National Slam Teams etablieren. _____ zog Smith mit dem Ensemble in den grösseren _____ um eine neue Show, eine Poetry Show, aufzuziehen. Dort baute Smith eine Art Dichterwettbewerb ein. Dieser fand schnell Gefallen bei den Zuschauern und wurde sogar zur Hauptattraktion.

In New York sah die Situation anders aus. Dort war der Dichterclub «Nuyorican Poets Cafe» von der Schliessung bedroht. _____ schaffte es der New Yorker Poetry Aktivist Bob Holman ein neues, grösseres und schöneres Lokal zu eröffnen. Holman hatte die Poetry Slams im «Green Mill Jazz Club» in Chicago miterlebt und wollte dies ebenfalls in sein Konzept integrieren. Die neue Literaturform war derart beliebt, dass es Holmann _____ durch seine Beziehungen gelang, MTV zu einer neuen Plattform – MTV Poetry Unplugged – zu überreden.

Danach schlug der Trend auch nach Finnland, Schweden und _____ über. Im Jahr _____ fand in Berlin der erste Poetry Slam statt. Der Durchbruch des Slams in der _____ folgte erst 1999, als die Schweizer Matthias Burki und Yves Thomi nach Deutschland reisten und den dort immer populärer werdenden Slam studierten. _____ kam es zu den ersten offiziellen Schweizermeisterschaften.

→ Wörter für den Lückentext:

1994 | 1986 | Grossbritannien | 1989 | «Green Mill Jazz Club» | 2010 | 1991 | Schweiz

⁷ Anders, 2013, S. 13ff.

4. Was beschäftigt dich?⁸

25min



Auftrag: Vielleicht fallen dir auf Anhieb nicht so viele Themen ein, über die du schreiben könntest. Wähle 1 der untenstehenden Aufträge aus und bearbeite ihn.

Themen-Collage



Sammle im Internet oder in alltäglichen und persönlichen Gegenständen nach Themen, die du spannend findest. Gestalte eine Text-Bild-Collage zu einem dieser Themen. Entwickle daraus einen Titel und ein Anliegen für einen Text.

Zitate-Puzzle



Suche im Internet aus Gedichten, Romanen oder anderen Medien spannende und beeindruckende Wörter oder Zitate. Bastle ein Puzzle daraus. Die einzelnen Textbausteine können immer wieder neu verschoben werden. Probiere einige Varianten aus und finde eine Endversion.

Welche Stimmung und welches Anliegen transportieren die Wörter in dieser Anordnung? Leite einen Titel ab und schreibe aus Puzzleteilchen einen eigenen Text.

Ein Interview



Falls du spontan kein konkretes Thema im Kopf hast, hilft dir diese Fragen vielleicht weiter. Du kannst auch ein Partnerinterview daraus machen:

- Worüber hast du dich in letzter Zeit am meisten gefreut?
- Was hat dir den letzten Nerv geraubt?
- Was beschäftigt dich auf dem Schulweg?
- Was wolltest du in der Klasse schon immer einmal sagen?
- Wovon träumst du vor dem Einschlafen.

Notieren Sie die Antworten in dem beigelegten Notizpapier in diesem Dossier.

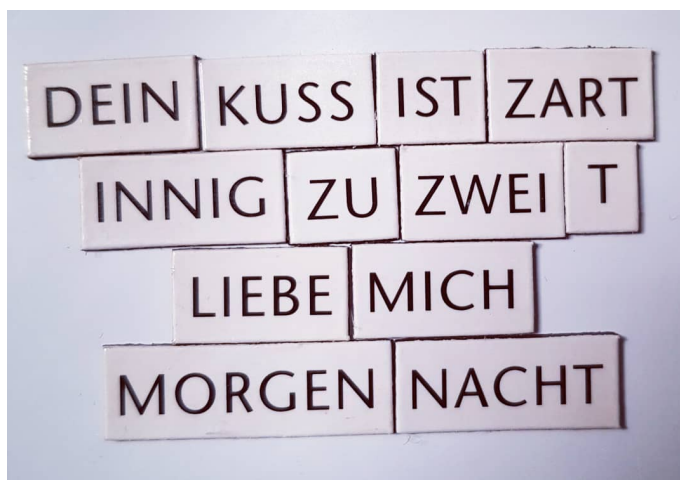


Abbildung 3

⁸ Anders, P., 2007, S. 108f.

5. Wer macht was?⁹

5-10min



Auftrag: Markiere und beschrifte mit Pfeil und Text, welche Funktionen, welche Personen/Personengruppen beim Poetry-Slam einnehmen.



Abbildung 4



Publikum

Der Kern des Poetry-Slams sind die Zuschauenden. Je nach Poetry-Slam-Wettkampf können sie den/die Slammer/in durch Applaus beurteilen. Wer einen eigenen Text mitbringt → ab auf die Bühne.

⁹ Anders, P., 2007, S. 28-31.

6. Was ist Slam-Poetry?

45 min



Auftrag: Recherchiere selbstständig im Internet mit Artikeln und Videos was Slam-Poetry ist und notiere deine Gedanken und Textbeispiele in eines der äusseren Felder in der Abbildung.

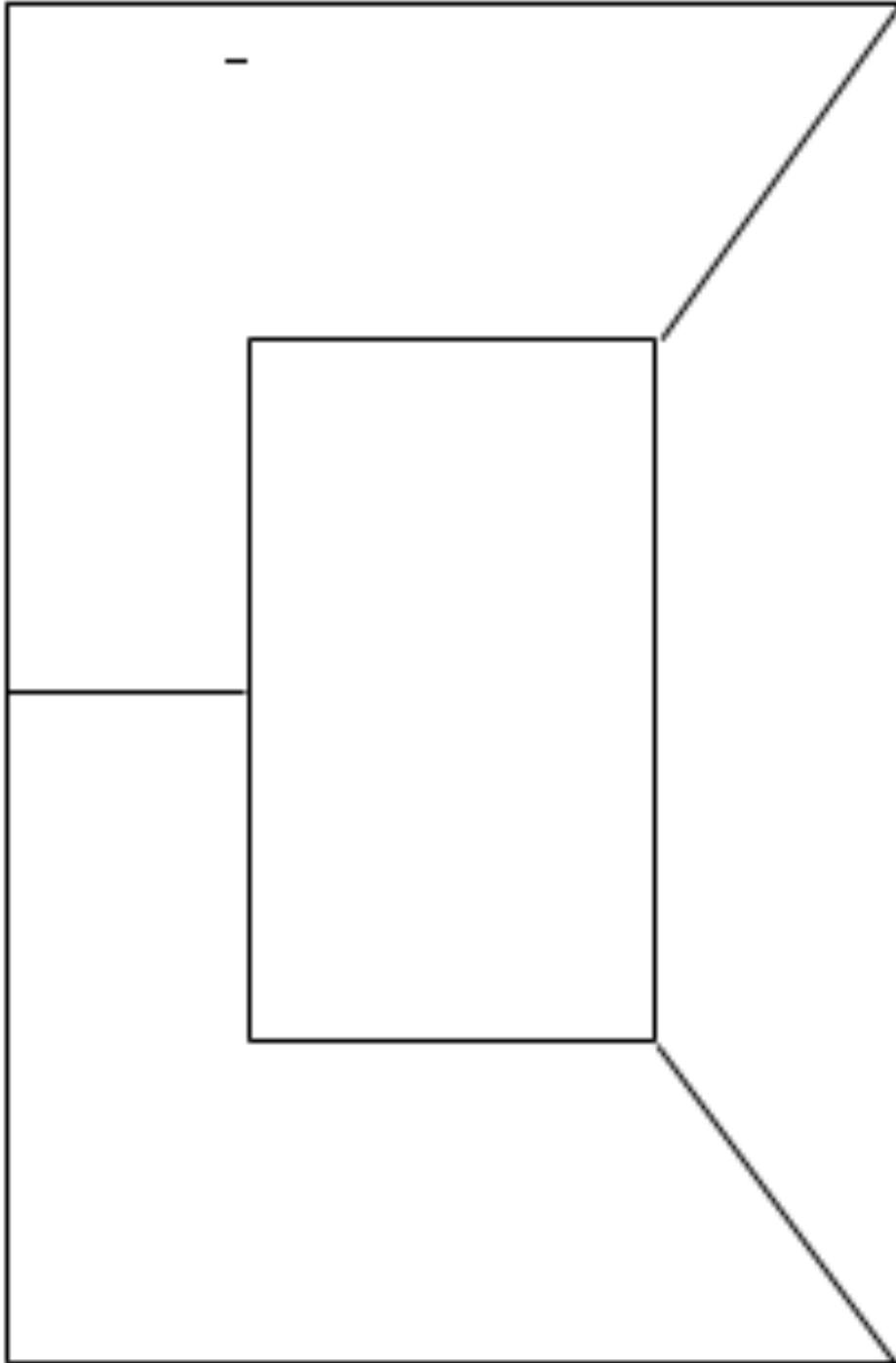


Abbildung 5:

7. Kritik-Baukasten¹⁰

15min   

Auftrag:

- Notiere die Gedanken in deinem Notizbuch: Welche Formen von Kritik unterscheiden die beiden Slammerinnen?
 - Markiere die Sätze, die deiner Meinung nahekommen.
 - Schreibe ein paar Tipps zum Umgang mit Kritik in dein Notizbuch.
- ⇒ Bespreche deine Überlegungen mit einer/m Partner/in.

Die Slammer auf der Bühne sind der Kritik schonungslos ausgesetzt, denn sie treten vor die Publikumsjury. In der Slam-Werkstatt kannst du Kritik üben. Übrigens – der Begriff Kritik heisst: Besprechen einer künstlerischen Leistung. Wie beim Sport gilt auch beim Poetry Slam: Fair Play!

Kritisches an Texten feststellen und äussern

- ⇒ Äussere Kritik immer sachbezogen und nie persönlich
- ⇒ Zeichne während eines Textvortrags eine Hörkurve, in der Momente der Spannung fortlaufend dargestellt werden. So kannst du «Knackpunkte» im Text feststellen und diskutieren.
- ⇒ Reiche einen Text in der Runde weiter, sodass jeder an gelungenen oder kritischen Stellen Kommentare einsetzen kann.
- ⇒ Gib einem Text eine Einschätzung von 1 - 10 und begründe, warum du mehr bzw. weniger als 5 Punkte verteilt hast.
- ⇒ Vergleiche den Text mit der jeweiligen Schreibaufgabe: Erfüllt der Text die Anforderungen? Inwiefern geht er darüber hinaus? Was zeichnet diesen Beitrag gegenüber anderen bzw. dem Ausgangstext aus?
- ⇒ Bei schwierigen Entscheidungen könnt ihr eine geheime Wahl des besten Textes durchführen.
- ⇒ Begründe deine Kritik stets mit Textstellen. Das ermöglicht eine Überarbeitung von Schwachstellen. Der Text an sich kann dann vielleicht gerettet werden.

Abbildung 6

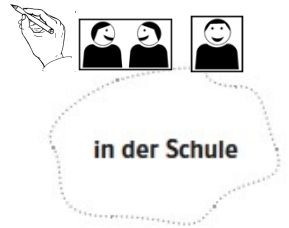
So äussern sich Profi-SlammerInnen zu Kritik

«Positive Kritik hört jeder gerne. Aber mal im Ernst. Sie bringt lediglich das Ego, nicht die Schreibe weiter. Negative Kritik lässt jeden erst mal schlucken, ist aber bedeutsam für das Vorankommen. Ehrlich! Auch wenn man vielleicht erst nach Monaten begreift, was einem überhaupt nahegelegt werden sollte. Negative Kritik animiert dazu, sich zu überprüfen. Und kommt besonders passend, wenn man sich seiner Sache gerade ziemlich sicher ist. Denn Sicherheit birgt Stagnation.» - **Lydia Daher**

«Ich lerne, zu unterscheiden. Es gibt wertvolle Kritik, an der ich mich abarbeite. Es gibt aber auch Kritik, die ich von mir weise. Letztens hat mir jemand gesagt: «Schreib doch mal 'ne witzige Geschichte. Was du machst, will doch keiner hören.» Ich schreib ab und zu 'ne witzige Geschichte. Aber ich bin Poetin. Und ich mach die beglückende Erfahrung, dass ich Menschen damit berühren kann. Respektlose Kritik kommt gelegentlich von Autoren, die gewinnen wollen, aber wenig an Text und Vortrag arbeiten und dann neidisch auf bessere sind.» - **Xochil A. Schütz**

¹⁰ Anders, P., 2007, S. 112f.

8. Den Slam-Text entwerfen¹¹



SCHREIBEN
FORMULIEREN
2

- ① Wähl aus deinem Ideenheft eine Situation oder ein Thema aus, das dich beschäftigt und über das du etwas zu sagen hast. Nimm deinen Text auf.
- ② Stell dir vor, du stehst auf der Bühne im Scheinwerferlicht.
 - Formuliere einen ersten Gedanken.
 - Sprich einfach drauflos.
 - Versuch den Satz rhythmisch zu sprechen.
- ③ Wiederhol den Satz, bis dir eine Fortsetzung einfällt. Sprich die folgenden Sätze rhythmisch. Wenn du stecken bleibst, wiederhole die letzten ein oder zwei Sätze, bis dir wieder etwas einfällt. Sprich so lange, bis dir die Ideen ausgehen.
- ④ Hör dir den Text an und überleg dir:
 - Ist der Text verständlich?
 - Wie wirkt er auf mich?
- ⑤ Schreib alles auf, was du gut findest.
- ⑥ Sprich den aufgeschriebenen Text und nimm ihn auf. Hör ihn dir an und markiere alles, was dir gefällt. Was dir nicht gefällt, streichst du.
- ⑦ Das kannst du so lange wiederholen, bis du mit deinem Text zufrieden bist und dir nichts mehr einfällt.



¹¹ Lindauer, T., Senn, W., 2015, S. 97.

9. Den Slam-Text überarbeiten¹²



Einzelarbeit

- ① Überleg dir, bevor du mit dem Überarbeiten beginnst, was du mit deinem Slam-Text aussagen willst.
- ② Lies den Text nach einer kurzen Pause mehrmals. Stell dir vor, du bist auf der Bühne im Scheinwerferlicht. Denk ans Publikum. Beachte bei der Überarbeitung einzelne der folgenden Tipps.

Inhaltliche Tipps

- Lies den Text laut und markier mit Bleistift, was dir am Text nicht gefällt oder wo der Text stockt.
- Streich alles durch, was dir überflüssig oder widersprüchlich erscheint.
- Streich Füllwörter wie *ganz, ja, sowieso, irgendwie, ohnehin, doch, etwa, nämlich* usw., wenn du sie nicht bewusst gesetzt hast, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen.
- Ersetz abstrakte Wörter durch konkrete Wörter, die Gefühle, Handlungen und Eindrücke beschreiben.
- Markier die Einleitung, in der du dem Publikum erklärst, worum es geht. Ergänze die Einleitung, wenn dies zu wenig klar zum Ausdruck kommt.
- Überprüf den Schluss deines Textes: Wird die Aussage, die du mit dem Text machen willst, auf den Punkt gebracht?

Sprachliche Tipps

- Du kannst deinen Text lautmalerisch ausgestalten, indem du z. B. für einen düsteren Inhalt Wörter mit dunklen Vokalen wählst.
- Bilde neue Wörter, indem du Wörter zusammenfügst, die nicht zusammengehören. Kreiere neue Sprachbilder, die dein wesentliches Anliegen anschaulich machen bzw. auf den Punkt bringen. Ein Sprachbild kann z. B. sein: «Ich war so überrascht, dass ich glaubte, mich streift ein Bus» oder «Ich las in seinem Gesicht nur Error, so gross wie eine Riesenmücke».
- Du kannst wichtige Aussagen deines Textes wiederholen und so einen Refrain bilden.
- Erfinde Dialoge oder nimm Gesprächsfetzen aus deinem Alltag in den Text auf. Dialoge machen einen Text spannend und können mit unterschiedlichen Stimmlagen vorgetragen werden.

- ③ Überleg dir zum Schluss noch einmal:
 - Was wolltest du mit deinem Text aussagen?
 - Ist dir dies gelungen?
 - Braucht es eine weitere Überarbeitung, um dieses Ziel zu erreichen?
- ④ Nimm den Text nochmals auf und hör ihn dir konzentriert an.
 - Entspricht er deinen Vorstellungen?
 - Was würde das Publikum zum Text sagen?

Kooperatives Überarbeiten

15min



Auftrag: Lese in Partnerarbeit deinen Slam-Text vor und überarbeite ihn mit Hilfe der folgenden Fragen.

- Überarbeitet gemeinsam die unterstrichenen Stellen. *Was soll gestrichen werden? Was könnte wie verändert werden?*
- Wie wirkt der Slam-Text?
- Welches ist die Hauptaussage des Textes?
- Was gefällt Ihnen am Slam-Text, was nicht?

¹² Lindauer, T., Senn, W., 2015, S. 97.

10. Lautpoesie¹³

5-10 min  

Ein Sprachlaut ist die kleinste poetisch wirksame Einheit unserer Sprache. Laute können harmonisch oder kontrastierend eingesetzt werden. Die Bedeutung der Worte wird dann immer unwichtiger, entscheidend sind Klang und Rhythmus. Die Lautpoesie spielte vor allem in der literarischen Strömung des Dadaismus am Anfang des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Die Vertreter des Dadaismus (1916-1924) wollten mit ihren Klangkunstwerken mit überkommenen ästhetischen Konventionen brechen.

Auftrag: Lese den Text in Partnerarbeit mal ernst, mal romantisch, mal wütend, mal laut, mal leiste ... vor.

KARAWANE
jolifanto bambla ô falli bambla
grossiga m'pfa habla horem
égiga goramen
higo bloiko russula huju
hollaka hollala
anlogo bung
blago bung
blago bung
bosso fataka
ü üü ü
schampa wulla wussa ólobo
hej tatta gôrem
eschige zunbada
wulubu ssubudu uluw ssubudu
tumba ba- umf
kusagauma
ba - umf

Abbildung 7

Was ist **dada**?
Eine Kunst? Eine Philosophie? eine Politik?
Eine Feuerversicherung?
Oder: Staatsreligion?
ist **dada** wirkliche **Energie**?

Abbildung 9

¹³ Burdorf, D., 2015, S. 104.

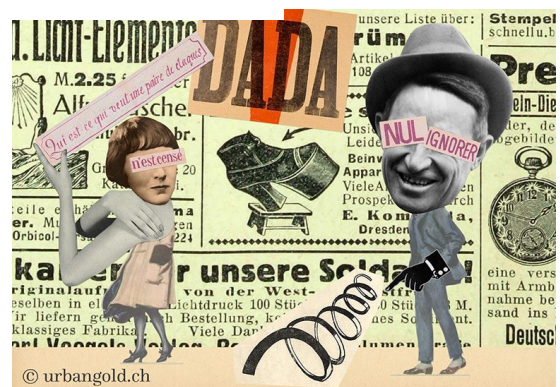


Abbildung 8

11. Beurteilung¹⁴

Selbstbeurteilung

Themen	Kompetenzen	A	B	C	D	Kommentar
Inhalt	Dein Text nimmt eine Situation oder ein Thema, das dich beschäftigt als Ausgangspunkt.					
	Das Publikum wird durch den Text zum Nachdenken angeregt.					
	Dein Text enthält Merkmale von Slam-Texten. (Regeln, Thema, Stilmittel)					
Performance Sprachlicher Ausdruck	Du sprichst klar und verständlich.					
	Du setzt deine Stimme variantenreich ein und unterstützt damit die Aussagen. Du erzeugst so Spannung und weckst Interesse.					
Performance Auftreten	Deine Mimik und Körpersprache ist auf den Inhalt des Texts abgestimmt und unterstützt ihn.					
	Du wirkst auf der Bühne sicher und echt.					
	Du wendest dich mit Worten oder Gesten ans Publikum. Du schaust das Publikum direkt an.					

Punkteverteilung

A übertroffen = 3, B Erreicht = 2, C Teilweise erreicht = 1, D Noch nicht erreicht = 0

Fremdbeurteilung

Themen	Kompetenzen	A	B	C	D	Kommentar
Inhalt	Dein Text nimmt eine Situation oder ein Thema, das dich beschäftigt als Ausgangspunkt.					
	Das Publikum wird durch den Text zum Nachdenken angeregt.					
	Dein Text enthält Merkmale von Slam-Texten. (Thema, Stilmittel)					
Performance Sprachlicher Ausdruck	Du sprichst klar und verständlich.					
	Du setzt deine Stimme variantenreich ein und unterstützt damit die Aussagen. Du erzeugst so Spannung und weckst Interesse.					
Performance Auftreten	Deine Mimik und Körpersprache ist auf den Inhalt des Texts abgestimmt und unterstützt ihn.					
	Du wirkst auf der Bühne sicher und echt.					
	Du wendest dich mit Worten oder Gesten ans Publikum. Du schaust das Publikum direkt an.					

Punkteverteilung

A übertroffen = 3, B Erreicht = 2, C Teilweise erreicht = 1, D Noch nicht erreicht = 0

¹⁴ Cathomas, V. et al., 2015, S. 95.

Literaturverzeichnis

- Anders, P. (2007). *Poetry Slam. Live-Poeten in Dichterschlachten. Ein Arbeitsbuch*. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.
- Anders, P. (2013). *Poetry Slam. Unterricht, Workshops, Texte und Medien*. In: G. Lange (Hrsg.), *Deutschdidaktik aktuell* (S. 7-20). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. 9-16
- Burdorf, D. (2015). *Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen*. Stuttgart: Verlag J. B. Metzler.
- Cathomas, V., Dischl, C., Frei-Schär, R., Koller Ullmann, G., Nänny, S., Schmellentin, C. et al. (2015). Schreibprojekt «Poetry Slam». In T. Lindauer, W. Senn (Hrsg.), *Die Sprachstarken 9. Deutsch für die Sekundarstufe I. Arbeitsheft Grundansprüche*. (S. 89-95). Baar: Klett und Balmer AG.
- Cathomas, V., Dischl, C., Frei-Schär, R., Koller Ullmann, G., Nänny, S., Schmellentin, C. et al. (2015). Schreibprojekt «Poetry Slam». In T. Lindauer, W. Senn (Hrsg.), *Die Sprachstarken 9. Deutsch für die Sekundarstufe I. Sprachbuch*. (S. 54-57). Baar: Klett und Balmer AG.
- Lindauer, T., Senn, W. (2015). Schreibprojekt «Poetry Slam». In T. Lindauer, W. Senn (Hrsg.), *Die Sprachstarken 9. Deutsch für die Sekundarstufe I. Begleitband mit Zusatzmaterial auf CD-ROM*. (S. 90-97). Baar: Klett und Balmer AG.
- Willrich, A. (2010). *Poetry Slam für Deutschland. Die Sprache. Die Slam-Kultur. Die mediale Präsentation. Die Chancen für den Unterricht*. Paderborn: Lektora GmbH.

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1..... 1**
Brack.ch (2019), *Mikrofon SH55 Series II*. [Online]
Zugriff am 11.09.2019, <https://www.brack.ch/>.
- Fotolia (2019), *Bilder und Videos suchen: Farbtupfer*. [Online]
Zugriff am 11.09.2019, <https://de.fotolia.com/tag/farbtupfer>.
- Abbildung 2..... 2**
HausDrei (2017), *Poetry Slam (2)-page-001*. [Online]
Zugriff am 23.05.2019, <https://haus-drei.de/event/poetry-slam/poetry-slam-2-page-001/>.
- Abbildung 3..... 11**
Deskgram (2019), *Kühlschrank Poesie*. [Online]
Zugriff am 23.05.2019, https://deskgram.net/p/1979159608945976329_7665219222.
- Abbildung 4..... 12**
Pankculture (2018), *Wedding Slam*. [Online]
Zugriff am 23.05.2019, <http://www.pankculture.com/wedding-slam-der-poetry-slam-im-wedding/>.
- Abbildung 5..... 14**
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) (2016), *M3 Vorlage Placemat*. [Online].
Zugriff am 29.08.2019, https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/spanisch/gym/bp2004/fb2_3/3_thema/m3/.
- Abbildung 7..... 17**
Wikipedia (2019), *Lautpoesie*. [Online]
Zugriff am 23.05.2019, <https://de.wikipedia.org/wiki/Lautpoesie>.
- Abbildung 8 17**
SWR (2019), *Dadaismus | JetztMusik | SWR2 | SWR.de*. [Online]
Zugriff am 23.05.2019,
<https://www.swr.de/id=16755752/property=gallery/pubVersion=2/width=648/14zsv15/Dadaismus-Plakat%20Was%20ist%20Dada.jpg>.
- Abbildung 9 17**
Urban Gold (2019), *Dada – alles oder nichts – Urban Gold*. [Online]
Zugriff am 23.05.2019, <http://www.urbangold.ch/dada-alles-oder-nichts/>.